



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Cap. IIII. Ursachen vnnd Grundt deß vierten Puncten oder vnderschids der
Freystellung/ der Geistlichen Stende vndersässen vom Adel/ Stätt vnnd
ander Vnderthonen/ sampt weyland Kayser Ferdinandi ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

Das vierde Capittel des andern Thails
alle hieher wider zu setzen/ gar zu lang vnnnd verdrüssige wäre/ son-
temal solches alles ohne das hieunten im dritten Thail/ wann von
Abkainungen jetzt gemelter Grundt vnnnd Ursachen gehandelt
wird/ etlicher massen widerholet werden muess.

Ursachen vnd Grundt

des vierten Puncten oder Vnderchieds/ der Frey-
stellung/ der Geistlichen Stende/ Vnderfassen vom Adel/ Sten-
den vñ andere Vnderthonen sampt weyland Kayser Ferdinandi
darüber angezogene Declaration
oder Decret belangendt/ ic.

Das Vierde Capittel.

Geistliche Vn-
derthonen auß
was Ursachen
sie verurtheilt
in Religionssach-
en frey zu sein.



Es mit dieses Articuls Ankunfft/ vnd sonderlich dem berürten weyland Kayser Fer-
dinandi Decret oder Neben Abschied (als ihne et-
liche gern nennen wolten) beschaffen. Das ist
im ersten Thail bey dem vierden Hauptpuncten
nachlengs erzehlet/ vnnnd wird hernacher in dem
ten Thails diß Tractats dauon noch mehrer Verichte geschriben.
Iezo sollen allein die Ursachen vnd Gründe angezaigt werden
dardurch die Confessions Verwandten/ vnd zwar nicht so hefftig
dieselben/ als die Calumnisten vnnnd andere Schwärmer/ vnder-
stehen/ solch Decret zu irem Vorthail zuziehen/ vnnnd wider den
lautern Buchstaben des Religionssridens dahin zu erthennen
das vermög desselben der Geistlichen Stende Vnderthonen
vnnnd hinderfassen die Religion frey gestelt/ vnnnd dieselben nicht
schuldig sein sollen/ ihren Catholischen Herrn/ die siereformirten
wollen/ zu gehorsamen/ welche gleich hernach folgen/ vnnnd zwar
ebenfalls/ wie die vorigen/ auff daß falsch præsuppositum vnnnd
faulen Grundt/ nemlich als ob die Augspurgisch Confession
vnd Lehr den Prophetischen vnnnd Apostolischen Schrifften ge-
mäss wäre/ gebawet seindt.

Erstlich (vermelden sie) das der Religionfrieden ein gemain Werk vnd Constitutio sey/ die gleich wie auch der Propheantzen nicht allein die Stende/ sonder auch im gemain alle Vnderthonen antreffe/ die menniglich halten/ auch sich hinwider dem erweisen soll.

Das auch niemandt/ wer der seye/ wider sein Gewissen/ zu oder von seinem Glauben soll gezwungen oder genödtige werden/ sonderlich die sentigen/ welche denselben ein gute zeit herbracht vnd dabey erzogen/ vnd also in possessione sein/ deren sie de facto nicht sollen entsetzt werden.

Das die Geistlichen so solches thun/ den Frieden im Reich zertrennen/ vnd zwischen den Stenden misstrawen/ vnd vnuillen verursachen/ indermal die Confessions Verwandten ihres gewissens halben nicht zusehen noch gedulden können/ das ihre mit Glaubensgenossen dermassen betragt/ vnnnd von der Bekandnis mus der reinen Lehr vnnnd Euangelij gezwungen werden/ Ja das auch der bezwang der Gewissen vnnnd Verfolgung der Religion ein Hauptvrsach vnd Quell alles vbeln im Teuschland seye/ wie solches die tägliche erfahrung lauter zu erkennen gebe.

Es werden auch dardurch gemaine Reichs notturfft vnnnd Geschafft/ sampt den nütlichen Commercijs, Administratio iustitiae, die Contributiones, vnd also auch beschützung der Gräncken vnd Vaterlands/ verhindert.

Item/ das im diesem fall mehr auff die Ehr Gottes vnnnd die arme betrübe Gewissen der Vnderthon zusehen/ als auff der Geistlichen eigenmütig suchen vnnnd eiffer/ Sonderlich weil die Vnderthonen sich sonsten im zeitlichen dingen zu allem Behorsam erbiehen/ vnnnd allerley mitleiden gern tragen.

Das die Seestätt/ wie auch die Ritterschafft/ ob sie gleich ihre ordenliche Obrigkeit haben/ dannoch im grosser gemainschafft vnnnd verstendnuß mit andern Augspurgischer Confessions Verwandten Potentaten/ Churfürsten/ Fürsten vnnnd Stätten stehen/ auch theils ihnen mit Lehensschafft vnnnd Diensten dermassen verwandt seyen/ das sie ohne merckliche gefahr aines gemain

Do

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

VII.

VIII.

IX.

mainen Auffstandes/ von ihrer Religion mit künden getrumen werden.

VII.

So sey auch Kayser Ferdinands Declaration oder Decret seines Inhaltes klar/ mit irer Mayestat selbst Handt vnderzeichnet/ ben versecretirt/ vnd mit notwendigen Clausuli vnd Derogationibus dermassen versehen/ das es allerdings vndisputirlich/ vñ billig für ein stuck des Religionfriedens zuhalten sey/ Demselben auch billig einuerleibe/ oder zum wenigisten durch Ir Kay. May. confirmirt vnd erneuert werde.

VIII.

Ir Kay. May. haben auch dasselbig/ vngeachtet der Oblichen Contradiction/ ex officio zuthun/ gut fueg vñ Nachsicht/ auch zu erhaltung friedens vñnd verhütung vnrauchs bey disen schwergen Seiten/ grosse/ merckliche vnd billige vsachen.

IX.

Neben deme/ das es Ire Kay. May. selbst in irer Königreichen vnd Erblanden derselben Declaration gemess hielten/ vñ vnderthonen die Augspurgisch Confeffion frey liessen/ vñ vñ mandt wider sein Gewissen beschwerten/ daher sie dann gehorsam zwischen den vnderthonen vñ Landstenden allen guten willen löbliche Ordnung vñ Vertrewligkeit spüreten.

Grundt vnd Ursachen

Des fünfften Puncten / Nemlich gemainer Freystellung aller Menschen Gewissen/ vñnd das ein jeder glauben möge was er wölle.

Das fünfft Capittel.

AL S des Luders vñnd anderer seiner Nachuolger Warnung vñnd Grunduesten bey diesem Puncten der Gemainen Glaubens freyheit sey/ das ist/ hieoben zu ende des Erst Theils erzehlet/ vñ dabey vermeldet worden/ weil solliche